gewinn der folg. Jahre zu decken. Bei event. Liquid. haben sie vor den St.-Aktien Vor-

rechte bezügl. Kap. u. Div.-Rückstände. Hypotheken: M. 2 958 041 (Stand ult. Aug. 1912).

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. Gen.-Vers.: Okt.-Nov. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), 5% Vorz.-Div. an die Prior.-Aktien, 5% and die St.-Aktien, vom verbleib. Überschluss 15% Tantiemen an A.-R., vertragsm. Tantiemen an Vorst. und Beamte, Rest zur Verf. der G.-V., welche insbesondere auch die Einlage in die Gewinnreserve beschliessen kann. Insofern die Verteilung einer Super-Div. beschlossen wird, ist solche in gleichem Prozentsatze auf die Prior.-Aktien u. auf die St.-Aktien zu gewähren.

Bilanz am 31. Aug. 1912: Aktiva: Immobil. 4954 454, Fastagen 107 098, Masch.- u. Brauereiinventar 346 250, Pferde u. Wagen 56 804, Wirtsch.-Inventar 210 263, Motorwagen 34 290, Flaschenbier-Utensil. 42 412, vorausgez. Assekuranz 33 841, Vorräte an Bier, Malz, Hopfen, Kohlen, Fourage, Fassholz etc. 860 086, Effekten 412 581, Kassa 16 439, Wechsel 20 376, Depot 32 727, Kunden einschl. Darlehen u. Restaufgelder für Häuser 1874 246, Bankguth. 531 040 abzügl. 319 096 Einzahl, der Kunden für Weihnachtskassengelder etc. bleibt 211 943,

Direktion: Bruno Schubert. Prokuristen: F. Bauer, H. Meyer, J. Stein.

Aufsichtsrat: (3-7) Vors. Geh. Komm.-Rat Ad. Freih. von Mayer, Bank-Dir. Carl Eberhard Klotz, Hugo Freih. von Mayer, Rechtsanw. Dr. jur. Carlo Andreae, Baron Martin von Mayer, Frankf. a. M.

Zahlstellen: Frankf. a. M.: Eigene Kasse, Mitteld. Creditbank; Berlin: Mitteld. Creditbank, Jacquier & Securius.

Hofbierbrauerei Schöfferhof u. Frankfurter Bürgerbrauerei.

Akt.-Ges. in Frankfurt a. M. mit Zweiggeschäften: in Mainz, die Schöfferhofbrauerei und in Cassel, die vorm. Hahnenkamm-Brauerei, sowie die Brauerei Eckardt umfassend.

Gegründet: 7./12. 1886; eingetr. 24./12. 1886. Die Firma lautete bis 9./1. 1900 Hof-Bierbrauerei Schöfferhof - Dreikönigshof, vorm. Conr. Rösch, bis 7./9. 1905 Hofbierbrauerei Schöfferhof A.-G., dann 1908 Hofbierbrauerei Schöfferhof u. Frankfurter Bürgerbrauerei Akta-Ges. Sitz der Ges. bis 5./9. 1905 in Mainz. Übernahmepreis der Bierbrauerei Rösch etc. für M. 734 900. 1889 wurde die Brauerei Hahnenkamm in Cassel übernommen, 1896 das Eckardt'sche Anwesen in Cassel für M. 362 956 angekauft. Über die Verschmelzung mit der

Frankf. Bürgerbrauerei A.-G. s. unter Kapital.

Zweck: Bierbrauereibetrieb u. Betrieb der damit in Verbindung stehenden Hilfs- u. Nebengeschäfte. Die Ges. besitzt in Mainz ausser ihren Brauerei-Grundstücken u. Gebäuden in Grösse von 38 a 53 qm noch 18 eigene Wirtschaftshäuser mit einem Gesamtflächenraum von 1 ha 36 a 20 qm, in Cassel ausser dem Brauereianwesen Mombachstr. u. Rothenditmold in Grösse von zus. 3 ha 23 a 15 qm noch 4 Wirtschaftshäuser mit einem Gesamtflächenraum von 2 ha 26 a 34 qm, in Frankf. a. M. die Brauerei- u. Mälzereigrundstücke u. Gebäude Darmstädter Landstr. 149/157 u. 234/248 in Grösse von 2 ha 42 a 10 qm, in Limburg a. L. eine Mälzerei samt Bierdepot und Eiskeller. In Frankf. a. M. ferner 3 u. ausserh. Frankf.

6 Wirtschaftshäuser bezw. Bierdepots. Anfang 1912 übernahm die Ges. einen Teil der Kundschaft der in Liquidation getretenen Rheinischen Bierbrauerei A.-G. in Mainz.

Von den Anlagen-Kti erfuhren 1905/06—1911 12 Zugänge das Gebäude-Kto M. 103 587, 25 279, 1483, 15 557, 301, 3580, 18 729; das Masch.-Kto M. 201 762, 41 567, 54 319, 50 633, 29 308, 52 058, 18 552; das Wirtschaftsanwesen-Kto M. 312 160, 46 356, 99 975, 36 711, 48 060, 42 905, 131 620.

Bierabsatz 1887/88—1906/1907: 25 407, 49 394, 53 040, 65 954, 80 468, 94 280, 91 480, 97 906 118 934, 121 360, 129 315, 138 622, 138 928, 140 029, 136 694, 137 734, 139 126, 366 664, 373 176